**Dolce Memoria**

Auf den Spuren eines vergessenen Klangs

Werke von Vincenzo Bonizzi, Arcangelo Corelli und Antonio Vivaldi

Eben noch im Zentrum virtuosen Schaffens, kurz darauf nahezu in Vergessenheit geraten – so erscheint das Schicksal der Viola da gamba in Italien im 17. Jahrhundert. Selbst Claudio Monteverdi verkaufte seine Gamben, die wenige Jahre zuvor noch in kunstvollen polyphonen und solistischen Kompositionen erklungen waren. Für die folgenden Jahrzehnte stehen die Violine und das Violoncello im Licht der Öffentlichkeit. Und doch bleibt die Gambe in der Erinnerung lebendig: Berühmte italienische Instrumentenbauer wie Antonio Stradivari und Niccolò Amati stellen noch gegen Ende des 17. Jahrhunderts Gamben her. Arcangelo Corellis in ganz Europa berühmt gewordene Violinsonaten werden für die Gambe transkribiert, und Antonio Vivaldi, der sich im venezianischen Waisenhaus *Ospedale della Pietà* dafür einsetzt, „weiterhin die englischen Violen zu unterrichten“, komponiert für das nunmehr exotische Instrument. Silke Strauf und Gösta Funck bringen selten aufgeführte italienische Musik für Viola da gamba und Cembalo zu Gehör. Erinnerungen an einen fernen Klang!

Silke Strauf (Viola da gamba) & Gösta Funck (Cembalo)